

STEIN, Edith: *Das Weihnachtsgeheimnis*. Mit einer Einführung von Hanna-Barbara Gerl. Freiburg 1988: Herder Verlag. 87 S., geb., DM 12,80.

Das vorliegende Bändchen bringt aus dem Schrifttum Edith Steins drei Texte, die um das Geheimnis des Weihnachtsfestes kreisen. Der erste Text ist eine Vortragsniederschrift, die 1950 schon einmal als kleines Heftchen im Selbstverlag vom Karmel herausgegeben worden ist. Die beiden anderen Texte sind Betrachtungen zum Drei-Königs-Fest, die Edith Stein ihren Mitschwestern in Echt zu diesem Feiertag gehalten hat. Die reiche Sprache Edith Steins übermittelt die tiefe Hingabe und Spiritualität ihres Ordenslebens, Ziel ihrer geistigen Suche während des ganzen Lebens.

Das Bändchen ist mit einer Einleitung von Hanna-Barbara Gerl versehen, die sorgfältig biographische Daten Edith Steins und Herkunft der abgedruckten Texte angibt.

BOURS, Johannes: *Wer es mit Gott zu tun bekommt*. Schritte geistlicher Einübung in biblische Gotteserfahrung. Freiburg 1987: Herder Verlag. 236 S., geb., DM 26,80.

Über 30 Jahre war Johannes Bours als Spiritual am Priesterseminar in Münster tätig. Nur noch vier Jahre konnte er nach dieser langen Zeit von 1984 bis zu seinem Tod als geistlicher Lebensbegleiter wirken. Der Reichtum an geistlicher Erfahrung ist in mehreren Büchern weiterhin zugänglich.

In dem hier vorliegenden Buch will Bours aufgrund der Gotteserfahrung verschiedener biblischer Gestalten aus dem Alten Testament spirituelle Begleitung in der Frage und Suche nach Gott anbieten. Diese biblischen Meditationen sind aus Exerzitien entstanden und sie wollen eine Hilfe für solche Tage intensiver Besinnung sein. Um den persönlichen Umgang mit dem Inhalt der einzelnen Kapitel auch im Gespräch auszutauschen, sind jedem Kapitel einige Fragen angefügt, die ein entsprechendes geistliches Gespräch anregen wollen.

Außer über eine weite Bibelkenntnis verfügt Bours über ein großes Wissen abendländischer Geistes- und Kulturgeschichte, das die Lektüre dieses Buches zu einem geistig-geistlichen Abenteuer werden läßt.

Gerade in einer Zeit, in der auf dem „religiösen Markt“ viel aufgeregtes Geschrei ertönt, ist solch ein Buch nüchterner Gottessuche um so wohlthuender und notwendiger. Klemens Jockwig

WELTE, Bernhard: *Gott führt ins Weite*. Texte gegen die Entmutigung. Hrsg. v. Alice Scherrer. Freiburg 1988: Herder Verlag. 95 S., kt., DM 15,80.

Die Herausgeberin hat aus den Werken von Bernhard Welte die Texte ausgewählt und geordnet, die den Titel rechtfertigen: Gott führt ins Weite – Texte gegen die Entmutigung.

„Enge aushalten und dem begegnen, der in die Weite führt“ – das war nach Ansicht der Herausgeberin das Anliegen seines philosophischen und theologischen Fragens gewesen. . . . Das schenkte er, der in gleicher Weise auch einfache Menschen anzusprechen verstand, als unmittelbare geistliche Wegweisung in seinen Büchern für weite Kreise. . . . Immer (aber) spürte man, auch in seinen philosophischen Schriften, sein persönliches Beteiligtsein, die Sprache seines Herzens, und so fühlt man sich selbst in seinem eigenen Herzen angerührt.“ (S.9)

Welte pflegte an seine Predigten entsprechende Fürbitten anzuschließen. Sie sind hier auch teilweise wiedergegeben und zeigen, wie es ihm immer wieder um Befreiung, um Aufbruch in die Weite des Heils ging. Erich Grunert

SCHÜTZ, Christian: *Der Herr lebt*. Auferstehungsgedanken. Freiburg 1988: Herder Verlag. 126 S., geb., DM 14,80.

Nach seinen Betrachtungen zum Weihnachtsfest (ebenfalls erschienen im Verlag Herder unter dem Titel „Gott ist da“) veröffentlicht Abt Christian Schütz in diesem Band nun einige „Auferstehungsgedanken“. Dem Gang der Kar- und Ostertage folgend bietet er dem Leser Betrachtungen zum Abendmahl, zum Kreuzestod Jesu und zu einigen „Etappen auf dem Weg zum Osterglauben“ an.